

Pilgerweg mit der Heiligen Jacinta Marto

Von der Pfarrkirche „Nossa
Senhora da Piedade“ aus mit
der Heiligen Jacinta Marto pilgern



ISANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA



I. Die Wallfahrt vorbereiten und leben

1. Äußere Vorbereitung

1. Wir empfehlen, die verschiedenen Routenoptionen zu kennen und diese an die Verfügbarkeit und körperliche Kapazität der Pilger (unter Berücksichtigung der Entfernung, der Dauer, der Orographie und der Bodenbeschaffenheit) anzupassen.

2. Zu treffende Vorbereitungen und Vorkehrungen:

- Einen kleinen Rucksack mit Wasser und kleinen Mahlzeiten vorbereiten, die sich je nach Dauer und Zeitpunkt der Wallfahrt (Bsp. Obst, Kekse, Müsli ...) richten;
- Den Rosenkranz mitnehmen;
- Sonnenschutz verwenden;
- Bequeme Schuhe und Kleidung tragen;
- Die heißesten Stunden vermeiden;
- Dafür sorgen, dass bei Bedarf die Unterstützung eines Fahrzeugs sichergestellt ist, das für alle Fälle in kurzer Entfernung zur Verfügung stehen sollte; es sollte jedoch vermieden werden, dass dieses Fahrzeug die Pilger direkt begleitet.

2. Innere Bereitschaft

Was bedeutet Pilgern?

Pilgern ist ein Weg der Suche, vorwärtszugehen, auf den Horizont zu schauen, die Linie, an der sich Erde und Himmel berühren. Pilgern bedeutet, eine Reise zu unternehmen.

Es ist auch eine Möglichkeit, nach innen zu schauen.

(Gemäß dem Direktorium über die Volksreligiosität und die Liturgie, n. ° 286.)

Die Pilgerfahrt hilft uns, **das Leben als einen Weg** zu betrachten, den man bis zum Ziel geht, welches nun ein Heiligtum ist, das sich in Raum und Zeit befindet, aber am Ende das Heiligtum der Ewigkeit, des Lebens in Gott sein wird.

Die Schwierigkeiten, die Überwindung von Hindernissen und die persönliche Anstrengung lassen uns verstehen, dass diese Anstrengung auch im Leben notwendig ist, um das Böse, die Versuchung, die Laster und die Sünde zu überwinden.

Die Freude, das Zusammenleben, die Freundschaft, die Spontaneität, die Teil des Weges, wie des Lebens sind, sind ein Zeichen der festlichen Begegnung mit Gott im täglichen Leben.

Die Wallfahrt ist **ein Weg des Gebets**. In jeder Etappe muss das Gebet den Pilger ermutigen, und das Wort Gottes wird sein Licht und Führer, seine Nahrung und Stütze sein. Es ist eine Herausforderung, körperlich, aber auch geistlich zu gehen und die Zeiten der Besinnung, des Gebets und des Austauschs gut zu leben.

Die Pilgerfahrt ist **eine Verkündigung des Glaubens**: Die Pilger werden zu wandernden Boten Christi; ihr Weg ist ein Zeugnis für andere.

Der Pilger geht mit **seinen Gefährten**, aber auch mit dem Herrn selbst, der mit dem Pilger geht, mit der Herkunftsgemeinschaft, mit allen, die im Heiligtum beten, mit der ganzen Menschheit und mit der ganzen Schöpfung.

3. Für die Pilgerfahrt nach Fatima: das Ereignis kennenlernen

Die Ereignisse, die den Ursprung dessen bilden, was wir heute in Fatima leben, begannen mit den Erscheinungen des Engels des Friedens im Jahr 1916 und setzten sich mit den Erscheinungen Unserer Lieben Frau im Jahr 1917 fort. Diese Ereignisse wurden von drei Hirtenkindern erlebt: Lúcia de Jesus, 10 Jahre alt, und ihre Cousins, die Geschwister Francisco Marto, 9 Jahre, und Jacinta Marto, 7 Jahre alt. Und sie ereigneten sich in der Pfarrei Fátima, Gemeinde Vila Nova de Ourém, heute Diözese Leiria-Fátima.

Der Beginn des Ereignisses findet mit den dreimaligen Erscheinungen des Engels vor den drei Seherkindern im Jahr 1916 statt – das erste Mal im Frühling, das zweite Mal im Sommer und das dritte Mal im Herbst. Die erste und letzte Erscheinung fanden in Loca do Cabeço (oder Loca do Anjo) in der Gegend Valinhos statt; die zweite ereignete sich am Brunnen im Hinterhof von Lúcias Haus, bekannt als Poço do Arneiro, im Dorf Aljustrel (wo die Kinder lebten). Indem er die Hirtenkinder in eine immer tiefere Dynamik des Gebets einführte, war der Engel für sie ein Erzieher in ihrer Beziehung zu Gott und in der Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der anderen. So wurden sie auch auf das überraschende Treffen vorbereitet, das im folgenden Jahr stattfinden sollte.

Am 13. Mai 1917 hüteten die drei Kinder eine kleine Schafherde in der Cova da Iria. Gegen Mittag, nachdem sie den Rosenkranz gebetet hatten, wie sie es gewöhnlich taten, spielten sie, indem sie ein kleines Haus aus losen Steinen an der Stelle bauten, an der sich heute die Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Fatima befindet. Plötzlich sahen sie ein unerwartetes und helles Licht. Da sie sofort an einen Blitz dachten, beschlossen die Kinder, nach Hause zu gehen, aus Angst, dass es regnen würde. Doch gleich danach erhellte ein weiterer Blitz die Umgebung und sie sahen auf einer kleinen Steineiche (die sich dort befand, wo sich heute die Statue Unserer Lieben Frau in der Erscheinungskapelle befindet) „eine Dame, ganz in Weiß gekleidet, strahlender als die Sonne“ (*Erinnerungen* von Lucia de Jesus).

Die Dame sagte zu den Hirtenkindern, dass es wichtig sei, viel zu beten und lud sie ein, für weitere fünf aufeinanderfolgende Monate in die Cova da Iria zurückzukehren, jeweils an jedem 13. und zur gleichen Zeit. Die Kinder taten dies, und am 13. Juni, Juli, September und Oktober erschien die Frau ihnen wieder und sprach zu ihnen in der Cova da Iria. Im August fand das Treffen am 19. in Valinhos statt, etwa 500 Meter vom Dorf Aljustrel entfernt, denn am 13. waren die Kinder vom Gemeindeverwalter nach Vila Nova de Ourém gebracht worden.

Bei der letzten Erscheinung, am 13. Oktober, bei welcher etwa 70.000 Menschen zugegen waren, die sich aufgrund der Verbreitung der Nachricht an diesen Ort begeben hatten, sagte die Dame zu den Kindern, dass sie die „Liebe Frau des Rosenkranzes“ sei, und bat darum, an jener Stelle ihr zu Ehren eine Kapelle zu erbauen. Nach der Erscheinung konnten die Anwesenden das Wunder miterleben, das den drei Kindern im Juli und im September (als Beweis dafür, dass sie die Wahrheit sprachen) versprochen worden war: Die Sonne, die einer silbernen Scheibe ähnelte, konnte ohne Schwierigkeiten betrachtet werden und drehte sich wie ein Feuerrad um sich selbst, das auf die Erde zu fallen schien.

Später, als Lucia bereits eine Ordensschwester der heiligen Dorothea war, erschien ihr die Muttergottes erneut in Spanien (am 10. Dezember 1925 und am 15. Dezember 1926 im Kloster von Pontevedra und in der Nacht vom 13. auf den 14. Januar 1929 im Kloster von Tuy) und bat um die Andacht der ersten fünf Samstage (den Rosenkranz zu beten, über die Geheimnisse des Rosenkranzes zu meditieren, zur Beichte zu gehen und die heilige Kommunion als Wiedergutmachung für die Sünden, die gegen das Unbefleckte Herz Mariens begangen werden, zu empfangen) und um die Weihe Russlands an dasselbe Unbefleckte Herz. Diese Bitte hatte die Muttergottes bereits am 13. Juli 1917 ausgesprochen.

Seit 1917 haben Tausende und Abertausende von Pilgern aus der ganzen Welt nicht aufgehört, die Cova da Iria zu besuchen, zuerst am 13. eines jeden Monats, dann in den Ferienmonaten im Sommer und im Winter. Nun mehr und mehr an den Wochenenden und im Alltag, mit einer durchschnittlichen jährlichen Anzahl von etwa fünf Millionen Besuchern.

Die sechs Pilgerwege, die den jungen Pilgern des WJT Lissabon 2023 angeboten werden und die alle nach Fatima führen, haben unterschiedliche Ausgangspunkte und unterschiedliche

thematische und spirituelle Vorschläge, aber das gleiche Ziel und den gleichen Zweck im Heiligtum von Fatima: die Begegnung mit Christus durch Maria, die uns in Fatima weiterhin mütterlich dabei hilft, die Botschaft des Evangeliums anzunehmen.

Wenn Du mehr über das Ereignis und die Botschaft von Fatima erfahren möchtest, kannst Du die Erinnerungen von Lucia de Jesus lesen. Dort wirst Du durch die Worte derer, die es erlebt haben, mit dem Geschehenen in Berührung kommen.

4. Um Früchte in unser Leben zu bringen: Versöhnung feiern

Wenn Du möchtest und die Gelegenheit dazu hast, beende Deine Pilgerreise, indem Du einen Priester aufsuchst, der Dir die Beichte abnimmt. Du kannst dazu die Beichtkapellen des Heiligtums aufsuchen, die sich im unteren Stockwerk der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit befinden.

II.

**Wallfahrt mit
der Heiligen
Jacinta Marto**

1. Bevor Du den Weg beginnst

Lied

Die Wegbegleiterin kennenlernen: Jacinta Marto

Jacinta war eines der drei Kinder, denen Maria in Fatima erschien. Während Lucia die Muttergottes sah, sie hörte und mit ihr kommunizierte, sah und hörte Jacinta die Muttergottes nur, ohne mit ihr zu sprechen.

Jacinta wurde am 5. März 1910 in Aljustrel geboren. Sie starb am 20. Februar 1920 im Krankenhaus Dona Estefânia, in Lissabon, nach einer langen und schmerzhaften Krankheit (sie wurde Opfer der Spanischen Grippe, die in jenen Jahren die Welt verwüstete) und opferte all ihre Leiden für die Bekehrung der Sünder, für den Frieden in der Welt und für den Heiligen Vater auf.

Jacinta litt unter dem Leid der Sünder, unter dem, was sie während der Vision der Hölle (Erscheinung vom 13. Juli 1917) gesehen hatte. Ihr Herz war mit Mitleid und mit der Verehrung des Unbefleckten Herzen Mariens erfüllt. Diese tiefe Frömmigkeit führte sie zu einem intensiven Gebet und zur Aufopferung ihrer selbst, aus Liebe, für die Bekehrung der Sünder (z.B. indem sie die Schmerzen, die sie wegen ihrer Krankheit erlitten hatte, ertrug und sie als Opfer darbrachte). Die Beschreibungen sprechen von ihrem süßen und sanften Blick, ihren großen, braunen Augen, die so lebendig waren und von einem zarten und mitfühlenden Herzen, das sie später Gott und den Sündern weihen würde.

„Wir entdecken bei diesem Kind eine Sensibilität, die nicht nur eine oberflächliche und sinnliche Reaktion auf die starken Bilder ist, mit denen es konfrontiert wird. Es handelt sich um eine wirkliche Bereitschaft, sich von innen berühren zu lassen, sich in die Tiefe seiner selbst einprägen zu lassen; sie leidet, weil andere leiden und das beunruhigt sie“, (in *Jacinta Marto: Von der Begegnung zum Mitgefühl*, 2010).

Das Leben vorausbestimmen, einen Weg zu gehen

Das Gebet, die Selbsthingabe und das Teilen von allem, was sie war und hatte zum Wohle anderer, prägten den Lebensstil der kleinen Jacinta. Eine Lebensweise derjenigen, die verstanden haben, was es heißt, als Christ zu leben, vereint mit Christus, in Liebe und Barmherzigkeit.

Bevor Du den Weg beginnst:

1. Du hast sicherlich viele Dinge in deinem Leben, die Du Gott als eine Art Gebet für diejenigen aufopfern kannst, die in psychischem, physischem oder spirituellem Leid leben.
2. Opfere dem Herrn, durch die Fürsprache Mariens, jeden Schritt deines heutigen Weges für die Sünder und für alle, die leiden, auf. Biete dies auch als Wiedergutmachung für deine eigenen Sünden an. Wenn Du dich an jemanden erinnerst, der eine besonders schwierige Zeit durchmacht, opfere dem Herrn diese Wallfahrt für dieses Anliegen auf.

Ungeachtet dessen, ob du alleine oder in einer Gruppen pilgerst, nehme Dir eine stille Auszeit für deine eigenen Gedanken.

Lied

Gemeinsames Gebet

Maria, Mutter der Pilger,
Liebe Frau des Weges,
die Du aus deinem Leben einen Weg mit Gott und für Gott
gemacht hast,
mit dem Volk Israel in der Hoffnung auf einen Retter gewandelt bist,
hastig den Berg bestiegen hast
um Elisabeth die freudige Verkündigung der Menschwerdung
des Wortes zu überbringen,

nach Jerusalem gepilgert bist, um dort den Herrn zu loben
und anzubeten,
auf dem Weg des Kreuzes deinen Sohn Jesus gefunden
und gestützt hast,
in Fatima der Welt dein eigenes Unbeflecktes Herz geopfert hast,
Zuflucht und sicherer Weg zu Gott,
sei unsere Ermutigung und Stütze,
Trost und Unterstützung,
Beschützerin und Wegweiserin unserer Schritte,
Auf diesem Weg zum Herzen Gottes, den wir teilen.

Gegrüßet seist Du Maria.

Lied

“Há pressa no ar” [Eile liegt in der Luft] [Hymne des WJT Lissabon 2023]

2. Auf dem Weg

Während der verschiedenen Erscheinungen in Fatima bat Maria nachdrücklich um das Rosenkranzgebet, das so zum Gebet der Pilger von Fatima wurde. Wenn es Dir angebracht erscheint, bete den Rosenkranz und meditiere über die schmerzhaften Geheimnisse des Lebens Jesu:

1. Geheimnis | Die Todesangst Jesu im Garten Gethsemani (Mt 26,36-46)
2. Geheimnis | Die Geißelung Jesu (Mt 27,24-26)
3. Geheimnis | Die Dornenkrönung (Mt 27,27-31)
4. Geheimnis | Jesus trägt das schwere Kreuz auf dem Weg nach Golgotha und begegnet seiner Mutter (Lk 23,26-32)
5. Geheimnis | Die Kreuzigung und der Tod Jesu (Joh 19,17-30)

Mache einen Halt in der Pfarrkirche von Fatima, neben dem Taufbecken, in dem der heilige Francisco und die heilige Jacinta Marto und Lucia getauft wurden. Bekenne dort, einzeln oder in der Gruppe, deinen Glauben, den Glauben der Kirche, der du angehörst, mit dem Gebet des Glaubensbekenntnisses.

3. Begegnung mit Jesus, von der Mutter in Empfang genommen

Begebe dich in die Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Fatima, wo auf der linken Seite, neben dem Altar, die Überreste der Hl. Jacinta Marto aufbewahrt sind.

Am Grab der heiligen Jacinta vertraust Du ihr deine Wallfahrt an. Bitte den Herrn, durch seine Fürsprache, um das Geschenk der Aufmerksamkeit für die Leiden deiner Brüder und Schwestern und um ein großzügiges Herz, welches geteilt und den anderen angeboten werden kann.

4. Zur Ergänzung

Du kannst die Gelegenheit nutzen, einzeln oder in der Gruppe, den Weg des jungen Pilgers zu gehen, den das Heiligtum allen jungen Pilgern anbietet.

Pilgerweg mit der Heiligen Jacinta Marto

Von der Pfarrkirche „Nossa
Senhora da Piedade“ aus mit
der Heiligen Jacinta Marto pilgern



SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

